

## Internationaler Museumstag am 21. Mai 2017 unter dem Motto „Spurensuche – Mut zur Verantwortung“

„Saying the unspeakable“, unter diesem Motto widmen sich Museen weltweit am Sonntag, 21. Mai 2017, gesellschaftlich sensiblen Themen und historisch problematischen Epochen. Im Belvedere und 21er Haus sind Besucher\_innen eingeladen, sich auf Spurensuche zu begeben und Verdrängtes wieder ans Tageslicht zu bringen.



Foto: © Belvedere, Wien

### Kontakt

Presse Belvedere & Winterpalais

T +43 1 795 57-177

M [presse@belvedere.at](mailto:presse@belvedere.at)

[www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)

"Museen tragen als Vermittler des Kulturerbes eines Landes große Verantwortung, dabei kann es nicht nur um Glanz und Glorie gehen. Daher werden in unseren Häusern im Rahmen des internationalen Museumstages auch unbequeme und kontrovers diskutierte Themen unserer Geschichte und Gesellschaft angesprochen," so Stella Rollig, Generaldirektorin Belvedere und 21er Haus.

Die Führungen im Belvedere greifen folgende Themen auf: Ungerechtigkeit, Verfolgung und Vertreibung als Kehrseite der Globalisierung, ausgelöschte Biografien, Künstler\_innen-Schicksale im Dritten Reich und die Kunst der österreichischen Emigration. Im 21er Haus zeigen Führungen zur Ausstellung des deutschen Künstlers Daniel Richter, wie sich der politisch motivierte Maler als „Historienmaler im neuen Stil“ kritisch mit dem aktuellen Zeitgeschehen auseinandersetzt und dem Publikum so ein Stimmungsbild der jüngsten Geschichte vermitteln will.

## **Das Programm für den 21. Mai im Überblick:**

### **OBERES BELVEDERE**

#### **Auf Kosten der Schwachen**

#### **Von grenzenloser Ungerechtigkeit und ihrer langen Geschichte**

10.30 und 14.30 Uhr

Es ist ein Problem, die viele Menschen bewegt – die Frage, warum Arme immer ärmer und Reiche immer reicher werden. Schuld sind die Interessen weniger Mächtiger und der Kampf um natürliche Ressourcen, hört man als Antwort zumeist. Doch ist dies keine Entwicklung des 20. Jahrhunderts. Globalisierung zieht sich durch die Weltgeschichte, seit Europäer erstmals die afrikanische Küste betraten. Bei Ihrem Rundgang begeben Sie sich mit Barbara Lenz (Kunstvermittlerin, Belvedere) auf eine Spurensuche: Anhand exemplarischer Bildwerke werden mittelalterliche Handelsbeziehungen, vergessene Völker, Kolonialismus und Industrialisierung ebenso beleuchtet, wie die Tatsache, dass Migration auch durch globale Ungerechtigkeiten entsteht.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

#### **Kontakt**

Presse Belvedere & Winterpalais

T +43 1 795 57-177

M [presse@belvedere.at](mailto:presse@belvedere.at)

[www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)

### **Themenführungen**

#### **Vertrieben und vergessen**

##### **Kunst der österreichischen Emigration**

11.30 und 16 Uhr

Mit dem Anschluss an das Dritte Reich im März 1938 begann die größte Verfolgung von Kunschtchaffenden, die Österreich bis dahin erlebt hatte. Einigen wurde ein Mal- und Berufsverbot auferlegt, andere flohen ins Exil, und jene, denen die Emigration nicht möglich war, wurden ermordet. Anhand eindrucksvoller Gemälde von Oskar Kokoschka bis Max Oppenheimer widmet sich diese Führung dem Schicksal prominenter österreichischer Maler. Mit Barbara Lenz (Kunstvermittlerin, Belvedere).

#### **Vorübergehend inexistent**

##### **Ausgelöschte Namen am Beispiel von Tina Blau**

13 und 17 Uhr

Damnatio memoriae. So nennt man die demonstrative Tilgung des Andenkens an eine Person durch die Nachwelt. Tina Blau wurde gleich mehrmals Opfer einer solchen Verdammung: Einerseits hinsichtlich ihrer Vorreiterrolle, die sie im Gründermythos der Secession nicht spielen durfte, und dann 1938, als sie infolge ihrer jüdischen Herkunft vollends aus der österreichischen Kunstgeschichte gelöscht wurde. Das kritische Hinterfragen eines letztlich zeitlosen Phänomens steht im Mittelpunkt dieses Rundgangs. Mit Barbara Lenz (Kunstvermittlerin, Belvedere).

#### **Entartete Kunst!?**

15 und 16.30 Uhr

Oskar Kokoschka. Gerade er galt bei den Nationalsozialisten als Systemfeind schlechthin. In der Wanderausstellung Entartete Kunst war Kokoschka mit neun Bildern der am stärksten vertretene Künstler. Dieser Rundgang zeichnet ein anschauliches Bild von den Beschlagnahmungen und Diffamierungsmaßnahmen im Dritten Reich. Der Bogen spannt sich bis hin zur Kulturpolitik während der Besatzungszeit, die ganz im Zeichen des Kräftespiels zwischen Ost und West stand. Mit Angelika Katzlberger (Kunstvermittlerin, Belvedere).

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

### **Kontakt**

Presse Belvedere & Winterpalais

T +43 1 795 57-177

M [presse@belvedere.at](mailto:presse@belvedere.at)

[www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)

## 21ER HAUS

### Europa – immer Ärger mit dem Sogenannten

11.30 und 14.30 Uhr

Daniel Richter (\* 1962, Eutin/DE) ist einer der wichtigsten Maler seiner Generation. Sein Werk umfasst expressive Abstraktionen, erzählerische, figurative Szenen und jüngst Werkserien zur menschlichen Figur und Erotik, sowie abstrakte Landkartenbilder. Richter, der 2016 mit seiner Frau Angela Richter die ‚Bewegung Demokratie in Europa 2025‘ gegründet hat, gilt auch als politisch motivierter Maler. Seine theatralischen Arbeiten beschreibt er als Historienmalerei im neuen Stil. Dabei geht es ihm nicht um die Repräsentation konkreter historischer Ereignisse, sondern vielmehr um ein Stimmungsbild jüngster Geschichte und aktuellen Zeitgeschehens.

Veranstaltung kostenlos mit gültigem Ticket | Anmeldung

### Kontakt

Presse Belvedere & Winterpalais

T +43 1 795 57-177

M [presse@belvedere.at](mailto:presse@belvedere.at)

[www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)